

Von: Pressestelle (OBA) [Pressestelle@oba.sachsen.de] <Pressestelle@oba.sachsen.de>

Gesendet: Montag, 27. Juni 2022 13:06

An: [...] <[...@mdr.de]>

Betreff: Beantwortung Presseanfrage MDR SACHSEN

Sehr geehrte Frau [...],

vielen Dank für Ihre Anfrage und Ihr Interesse am Holzbergareal. Auf Ihre Fragen, die Sie in Ihrer E-Mail vom 23.06.2022 gestellt haben, möchte ich Ihnen wie folgt antworten:

1. *Wie konnte es dazu kommen, dass das Material verfüllt wurde?*

Die Verfüllung war grundsätzlich genehmigt. Die Zulassung des hierfür aufgestellten Sonderbetriebsplans beinhaltet die Verbringung von Abraum aus bergrechtlich zugelassenen Tagebauen der Fa. SQW sowie von bergbaufremdem, nicht kontaminiertem Bodenaushub einschließlich einer Drainageschicht aus „gut durchlässigem Material“. Entsprechend der damals üblichen Praxis ist davon auszugehen, dass diese Schicht auch durch Bauschutt hergestellt wurde. Die Abfallverwertung wurde überwacht durch das Bergamt in Zusammenarbeit mit dem damaligen Regierungspräsidium Leipzig. Aus den Prüfberichten des Regierungspräsidiums aus der Zeit 2004 / 2005 geht auch hervor, dass Bodenmaterial und Bauschutt teilweise bereits eingebaut, teilweise nach Beprobung bis zur behördlichen Zustimmung erst zwischengelagert war. Einige Materialchargen waren vom Einbau ausgeschlossen, einige weitere durften unter besonderen Auflagen im grundwasserfreien Bereich eingebaut werden. Zutreffend ist, dass in den damaligen Überwachungsergebnissen zur Einleitung von Pumpenwasser in die Lossa erhöhte Werte einzelner Schadstoffe wie Chlorid und Sulfat festgestellt wurden, die auf Bauschutt hindeuten können. Seit mehreren Jahren ist die Pumpenanlage aber außer Betrieb genommen und somit auch die Einleitung in die Lossa unterbunden. In dem noch einzureichenden Abschlussbetriebsplan für das Steinbruchrestloch wird auch eine Bewertung und eine daraus folgende Konzeption beantragt werden müssen, ob und unter welchen Voraussetzungen eine Entwässerung stattfinden soll.

2. *Welche Kontrollen führt Ihre Behörde aktuell durch, um unzulässige Verfüllungen zu verhindern?*

Das Steinbruchrestloch wird vom Sächsischen Oberbergamt jährlich mit einer angekündigten Befahrung überwacht. Dies ist aus Sicht des Oberbergamtes ausreichend, da dann auch alle Spuren eventueller nicht natürlicher Veränderungen erkennbar sind. Verfüllungsarbeiten finden seit Jahren nicht statt. Die Wasserhebung und -einleitung erfolgen derzeit nicht, der Betrieb ist ausreichend gegenüber dem öffentlichen Bereich abgesichert, so dass derzeit keine Gefahr für die Öffentlichkeit vom Steinbruchrestloch Holzberg ausgeht.

Gruß und Glückauf,

Prof. Dr. Bernhard Cramer

Oberberghauptmann

SÄCHSISCHES OBERBERGAMT

Kirchgasse 11 | 09599 Freiberg | Postanschrift: PF 1364 | 09583 Freiberg

Tel.: +49 3731 372-9000 | Fax: +49 3731 372-9009

bernhard.cramer@oba.sachsen.de | www.oba.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente.

Von: [...] <[...]@mdr.de>

Gesendet: Donnerstag, 23. Juni 2022 15:45

An: Pressestelle (OBA) <Pressestelle@oba.sachsen.de>

Betreff: Presseanfrage MDR SACHSEN

Sehr geehrter Herr Cramer,

für einen Artikel des MDR SACHSEN habe ich ein paar Fragen an Sie:

Dokumenten des Oberbergamts zufolge haben zwischen 2003 und 2007 am Holzberg unzulässige Verfüllungen stattgefunden. Der BUND der Ortsgruppe Böhlitz, der über das Umweltinformationsgesetz Akteneinsicht beantragt hat, ist alarmiert, da diese Verfüllungen offenbar über keine ordentliche Genehmigungsgrundlage verfügten, da beispielsweise wasserrechtliche Genehmigungen fehlten und das Gelände aus dem Bergbaurecht hätte entlassen werden müssen, um bergbaufremdes Material zu verfüllen. Die Auswertungen der Bodenproben aus dem Holzberg von 2004 bzw. 2005 deuten zudem auf gesundheitsschädliche Stoffe und überschrittene Grenzwerte. Die Stoffe sollen mit dem abgepumpten Wasser den Protokollen zufolge in die Lossa gelangt seien, die in Trinkwasserschutzzone III liegt.

1. Wie konnte es dazu kommen, dass das Material verfüllt wurde?
2. Welche Kontrollen führt Ihre Behörde aktuell durch, um unzulässige Verfüllungen zu verhindern?

Über eine Antwort bis Ende der Woche freue ich mich.

Vielen Dank und freundliche Grüße

[...]